

In Kürze

ISRAEL
Regierung kündigt Sanktionen gegen Palästina an
 Die neue ultrarechte Regierung in Israel hat Sanktionen gegen die Palästinensische Autonomiebehörde angekündigt. Es handele sich um eine Reaktion „auf die Entscheidung der Palästinensischen Autonomiebehörde, einen politischen und rechtlichen Krieg gegen den Staat Israel zu führen“, erklärte das Büro von Ministerpräsident Benjamin Netanjahu mit Blick auf eine in der vergangenen Woche von der UN-Vollversammlung verabschiedete Resolution. Diese sieht vor, dass der Internationale Gerichtshof (IGH) die israelische Besetzung palästinensischer Gebiete prüfen soll. Die Resolution beabsichtigt zudem, dass Israel seinen Siedlungsbau einstellt. Die Entscheidungen der UN-Vollversammlung haben allerdings keinerlei Rechtskraft. (AFP)

KOSOVO
Zwei Serben durch Schüsse aus Auto verletzt
 Im Süden des Kosovos sind am Freitag zwei ethnische Serben durch Schüsse aus einem Auto verletzt worden. Die Polizei nahm wenig später den mutmaßlichen Schützen, einen 33-jährigen Soldaten der Kosovo-Sicherheitskräfte, fest. Er wird des versuchten Mordes verdächtigt. Die beiden Opfer – ein 21-jähriger Mann und ein 11-jähriger Junge – wurden operiert und sind außer Lebensgefahr. Die kosovarische Präsidentin Vjosa Osmani und Ministerpräsident Albin Kurti verurteilten die Tat. Am Freitag hatten die orthodoxen Serben gemäß ihrem Kalender den Heiligen Abend gefeiert. Die überwiegende Mehrheit der Bevölkerung im Kosovo besteht aus Albanern. Die ehemalige serbische Provinz hatte sich 2008 für unabhängig erklärt. Serbien hat diesen Schritt nicht anerkannt und beansprucht das Territorium des Kosovos für sich. (dpa)

THEMA
Hier die tollste Überschrift der Welt auf zwei Zeilen
 Lorem ipsum dolor sit amet, consectetur adipiscing elit. Aenean commodo ligula eget dolor. Aenean massa. Cum sociis natoque penatibus et magnis dis parturient montes, nascetur ridiculus mus. Donec quam felis, ultricies nec, pellentesque eu, pretium quis, sem. Nulla consequat massa quis enim. Donec pede justo, fringilla vel, aliquet nec, vulputate eget, arcu. In enim justo, rhoncus ut, imperdiet a, venenatis vitae, justo. Nullam dictum felis eu pede mollis pretium. Integer tincidunt. Cras dapibus. Vivamus elementum semper nisi. Aenean vulputate eleifend tellus. Aenean leo ligula, porttitor eu, consequat vitae, eleifend ac, enim. Aliquam lorem ante, dapibus in, viverra quis, feugiat a, tellus. Donec quam felis, ultricies nec, pellentesque eu, pretium quis, sem. ren. Es packte seine sieben Versalien, schob sich sein Initial in den Gürtel und machte sich auf den Weg. Als es die ersten Hügel des Kursivgebirges erklimmen hatte, warf es einen



Nach 15 Wahlgängen am Ziel: Der Republikaner Kevin McCarthy als Speaker.

McCarthy gewählt Mit Fäusten und Zugeständnissen

Von Christoph von Marschall

Im 15. Wahlgang ist Kevin McCarthy in den frühen Morgenstunden des Samstags nach fünf turbulenten Parlamentstagen zum Speaker des US-Repräsentantenhauses gewählt worden. Es kam sogar zu Handgreiflichkeiten. Eine so dramatische Verzögerung bei der Konstituierung des neu gewählten Kongresses hatte es zuletzt vor rund 150 Jahren gegeben. Kurz darauf begann damals der Bürgerkrieg. Was sind die Gründe für die Krise im US-Parlament, die mit dem Jahrestag des Sturms auf das Kapitol zusammenfällt? Am 6. Januar 2021 wollte ein aufgebracht Mob aus Anhängern des abgewählten Präsidenten Donald Trump verhindern, dass der Kongress den Demokraten Joe Biden als neuen Präsidenten bestätigt. Ist die amerikanische Demokratie beschä-

“
Um Speaker zu werden, musste er sich bis auf die Unterhosen ausziehen

Stephan Bierling, Professor für transatlantische Beziehungen an der Universität Regensburg

digt? Oder ist dies vor allem eine Krise der Republikanischen Partei? Und sind die USA noch ein verlässlicher Partner für Europa? Die dramatischen Abläufe sind „weniger wichtig für das politische System als für die Republikanische Partei“, sagt Stephan Bierling, Professor für transatlantische Beziehungen an der Universität Regensburg. „Sie zeigen, in welcher beunruhigender Verfassung sie ist.“ Wegen der knappen Mehrheit im Repräsentantenhaus sei sie auf die Stimmen radikaler Abgeordneter des „Freedom Caucus“ angewiesen, der aus der „Tea Party“ hervorgegangen sei. Eine kleine Minderheit werde „dauerhaft unberechenbar“ und Speaker McCarthy weiter schwächen. Bis zu 20 der 222 Republikaner hatten McCarthy bis zum elften Wahlgang ihre Stimme verweigert. Der musste sich „bis auf die Unterhosen ausziehen“, sagt Bierling, und weitere Zugeständnisse

machen, die ihnen mehr Einfluss auf die Fraktion und das Parlament geben: Sie bekommen den Vorsitz in mehreren Ausschüssen, einen überproportionalen Einfluss auf die Tagesordnung und darauf, welche Vorhaben zur Abstimmung gestellt werden. Das Quorum, um die Absetzung des Speakers zu beantragen, wurde gesenkt. Damit wächst das Erpressungspotenzial. Die Radikalen ließen sich zudem zusichern, dass McCarthy Untersuchungsverfahren gegen die Regierung Biden einleitet.

Zu den Verlierern zählt Trump
 Im zwölften Wahlgang stimmten nur noch sieben Republikaner gegen McCarthy, im 13. sechs, im 14. vier. In diesem Moment, es war bereits 23 Uhr, ging Mike Rogers, der McCarthy unterstützt, mit den Fäusten auf Matt Gaetz vom Freedom Caucus los. Andere Republikaner hielten ihn zurück. McCartneys Anhänger hatten geglaubt, dass Gaetz nach neuen Zugeständnissen für ihn stimmt, doch er enthielt sich. Erst im 15. Wahlgang stimmte kein Republikaner mehr gegen McCarthy. Nun enthielten sich sechs. So reichten McCarthy 216 Stimmen, weil Enthaltungen bei der Berechnung der absoluten Mehrheit nicht zählen. Alle 212 Demokraten stimmten in allen Wahlgängen für ihren Fraktionschef Hakeem Jeffries.

Darin sieht Bierling die zwei Seiten der Fraktionsdisziplin. Bei den Demokraten führt sie zu Geschlossenheit „Bei den Republikanern wirkt sie wie Sprengstoff.“ Zu den Verlierern zählt er Donald Trump. „Der schwächelt. Seine Stimme zählt nicht mehr so viel bei den Republikanern.“ „Für Biden und die Demokraten ist der Zwiß bei den Republikanern ein Geschenk“, sagt Andreas Falke, Direktor des Deutsch-Amerikanischen Instituts Nürnberg. Auch er sieht „keine Krise der amerikanischen Demokratie. Wenn eine der zwei großen Parteien sich zerfleischt, muss sie die Konsequenzen tragen. Es zwingt sie, sich zu reorganisieren.“ Die USA seien als Demokratie funktionsfähig und ein verlässlicher Partner für Europa, meint Falke. „Ich bin da nicht besorgt. Präsident Biden ist die drängenden Probleme angegangen: mit dem Programm gegen die Inflation, den Klimagesetzen und dem Militärbudget.“

24.5/27 Überschrift 1. Und ab hier dann die Überschrift 2

Weit hinten, hinter den Wortbergen, fern der Länder Vokalien und Konsonanten leben die Blindtexte. Abgeschieden wohnen sie in Buchstabenhäusern an der Küste des Semantik, eines großen Sprachozeans. Ein kleines Bächlein namens Duden fließt durch ihren Ort und versorgt sie mit den nötigen Regelialien. Es ist ein paradiesmatisches Land, in dem einem gebratene Satzteile in den Mund fliegen. Nicht einmal von der allmächtigen Interpunktion werden die Blindtexte beherrscht – ein geradezu unorthographisches Leben. Eines Tages aber beschloß eine kleine



Lorem ipsum dolor sit amet, consectetur adipiscing elit. Aenean commodo ligula eget dolor. Aenean massa. Cum sociis natoque

Zeile Blindtext, ihr Name war Lorem Ipsum, hinaus zu gehen in die weite Grammatik. Der große Oxmoss riet ihr davon ab, da es dort wimmelte von bösen Kommata, wilden Fragezeichen und hinterhältigen Semikoli, doch das Blindtextchen ließ sich nicht beirren. Es packte seine sieben Versalien, schob sich sein Initial in den Gürtel und machte sich auf den Weg. Als es die ersten Hügel des Kursivgebirges erklimmen hatte, warf es einen letzten Blick zurück auf die Skyline seiner Heimatstadt Buchstabenhaus, die Headline von Alphabetdorf und die Subline seiner eigenen Straße, der Zeilengasse.

Wehmütig lief ihm eine rhetorische Frage über die Wange, dann setzte es seinen Weg fort. Unterwegs traf es eine Copy. Weit hinten, hinter den Wortbergen, fern der Länder Vokalien und Konsonanten leben die Blindtexte. Abgeschieden wohnen sie in Buchstabenhäusern an der Küste des Semantik, eines großen Sprachozeans. Ein kleines Bächlein namens Duden fließt durch ihren Ort und versorgt sie mit den nötigen Regelialien. Es ist ein paradiesmatisches Land, in dem einem gebratene Satzteile in den Mund fliegen. Nicht einmal von der allmächtigen Interpunktion